

NR.	Thema	Quelle	Kapitel	Art	Text	Diskussion Vorschlag
57	Allgemeines	BW	Allgemein		Bürgerbeteiligungsverfahren machen nur bei Projekten Sinn, die danach ZEITNAH umgesetzt werden. Wenn, wie an der Konrad-Adenauer-Str. geschehen, ein Verfahren 10 Jahre vorher stattgefunden hat, kann man bei der Realisierung keine umfängliche AKZEPTANZ erwarten, da sich Rahmenbedingungen heutzutage auch immer schneller ändern, die auch den Bürgerwillen entsprechend beeinflussen. Man kann sich dann auch nicht mehr auf ein durchgeführtes Beteiligungsverfahren berufen.“	Aspekt "zeitnah" berücksichtigen und aufnehmen
58		BW	Allgemein		Frage der Dringlichkeit bedenken. Manche Dinge bedürfen einer schnellen Entscheidung.	
60		BW	Allgemein		Jede Bürgerbeteiligung ist Politik.	
61		BW	Allgemein		Teilhabeverständnis überdenken	
62		BW	Allgemein		Vor allem bei großen Bauprojekten, die für viele Jahre das Stadtbild prägen, ist eine frühe BB wichtig	
63		BW	Allgemein		Mehr gemeinsame Projekte (Stadt, Bildung und Politik), um über politische Teilhabe zu informieren.	
65		BW	Allgemein		Prima	
100		BW	Allgemein		Verknüpfung mit bestehenden Konzepten: z.B. „einmischende Jugendpolitik“, „Nachhaltige Entwicklung“	Aufgabe Beirat
102		BW	Allgemein		Vereine stärker einbinden wie auch Vertreter der Wirtschaft	Aufgabe Beirat
118		BW	Allgemein		Auch in die Leitlinien von anderen Städten schauen. Das Rad nicht immer neu erfinden.	
59		BW	1	A	Aufzeigen, dass es neben BB auch viele Möglichkeiten des Engagements gibt.	
64	Öffentlichkeitsarbeit	BW	1	A	Konzept bekannt machen über: Schulen, Kitas, Migrantenorganisationen etc.	Konzeption und Umsetzung als Aufgabe von Beirat und Koordinierungsstelle (einige Anregungen bereits in Langfassung enthalten)
66		BW	2	A	Stets alle Bevölkerungsgruppen beteiligen (Kinder, Jugendliche etc.)	
67		BW	2	A	Schulungen zu Bürgerbeteiligung/Bebauungsplanung/Kommunalpolitik für alle Interessierten anbieten	
68		BW	2	A	Im Rahmen von Projektwochen Bürgerbeteiligung in die Schulen tragen	
69		BW	2	A	Inklusion von allen Behinderten	
70		BW	2	A	Engere Zusammenarbeit mit Schulen, um das Interesse und die Qualität von Bürgerbeteiligung und generell politischer Teilhabe schon frühzeitig zu fördern.	
73		BW	3	F	Wie werden gezielt spezielle Zielgruppen erreicht? Durch gezielte Institutionen/ Einrichtungen und Vereine?	
75		BW	3	A	Solinger Tageblatt oder Wochenpost um Einführung der Rubrik „Solingen-redet-mit“ bitten / ähnlich wie „Aus den Kirchengemeinden“	
76		BW	3	A	App oder Push-Nachrichten via WhatsApp (vergleiche ST WhatsApp)	
77		BW	3	A	Öffentliche Bürgerversammlungen zu allen wichtigen Themen, auch stadtteilbezogen!	
78		BW	3	A	Werbung im Lokalradio für die Bürgerbeteiligung „Machen Sie mit“ nicht nur ST.	
80		BW	4	A	Verbreitung von Informationen auf vielen verschiedenen Ebenen, damit von Jung bis Alt möglichst viele erreicht werden!	
86		BW	4	A	Im Eingangsbereich des Rathauses ein Bürgerbeteiligungs-Tablet installieren, um möglichst viele Bürger zu erreichen.	
104		BW	7	F	Wie können unter 20-Jährige und über 60-Jährige erreicht werden? Mit Fahrradtour?	
99		BW	6	A	Die Moderation sollte extern sein und nicht von der Verwaltung gestellt werden.	

Quelle : BW= Bürgerwerkstatt

Art: A= Anregung, F=Frage, K=Kritik, Z= Zustimmung

NR.	Thema	Quelle	Kapitel	Art	Text	Diskussion Vorschlag
79	Vorhaben / Ideen	BW	4	A	Eine Parkbank darf nicht den Stadtbetrieb aufhalten! Thema Relevanz	
81		BW	4	F	Wer entscheidet was auf die Vorhabenliste kommt?	
82		BW	4	F	Wie wird informiert?	
83		BW	4	F	Wie wird informiert?	
84		BW	4	F	Wie lange stehen Vorhaben auf der Liste? Gibt es Umsetzungsfristen?	
85		BW	4	F	Wie können Bürgerinnen die Form der Beteiligung noch beeinflussen?	
87		BW	4	A	Vorhabenliste in öffentlichen Schaukästen auszustellen	
88		BW	4	A	Transparenz sollte hergestellt werden durch Einstellung aller Pläne und Vorlagen und der dazu eingegangenen Bürgerkritik zu einem Vorhaben in die städt. Homepage	
89		BW	4	A	Budget für Umsetzung von Bürgerideen grundsätzlich im Haushalt versehen.	Topf für Planungen und Konkretisierungen von Ideen (besser zentral)
90		BW	4	A	Transparenz über Vorhaben, Verwaltungs- und politisches Handeln sollte deutlich verstärkt werden: offline und online	
91		BW	4	A	Gefahr der Vorhabenbremse	
92		BW	4	A	Quorum (nicht zu gering / Missbrauch) (nicht zu hoch/ Chancenlos)	Anzahl "10" ausprobieren
93		BW	4	A	Deutliche Einbindung der bestehenden Mitwirkungsgremien in den Entwicklungsprozess bei der Ideeneinbringung (z.B. Jugendstadtrat, Familienbündnis, Runder Tisch Radverkehr)	
94		BW	4	A	(Planungs)-Vorhaben qualifizieren: (Beispiel Bonn) nach Standort und Komplex	
95		BW	4	A	Prüfen, ob immer alles durch diesen Weg „von der Idee zum Vorhaben“ gehen muss!	
96		BW	4	F	Was passiert mit abgelehnten Themen?	
97		BW	4	F	... oder direkt in den Ausschuss (BV)?	
98		BW	4	F	Ideen abgeben und dann? Wer begleitet eine Idee durch den Prozess und die Verwaltung? Der Ideengeber?	
101		BW	7	A	Im Vorfeld schon seinen Teilnahmewillen als Beirat bekanntgeben!	Den 1. Beirat sollen die Mitglieder der Lenkungsgruppe bilden
103		BW	7	A	Jugendstadtrat / wichtig miteinbeziehen	
105		BW	7	A	Die Beiräte (Jugendstadtrat, Seniorenbeirat, ZUWI, ÖPNV-Fahrgastbeirat, Behindertenbeirat....) sollten ein stärkeres Gewicht beim Thema Bürgerbeteiligung erhalten	
106		BW	7	A	Anteil Bürgerschaft sollte 2/3 sein!	
107		BW	7	F	Weisen Beirat und But genügend Gemeinsamkeiten auf, um nur ein Gremium zu haben??	
108		BW	7	F	Wie ist das Verhältnis von BB-Beirat und UA BB und Transparenz?	
109		BW	7	F	Findet der 2-jährliche Wechsel auch bei Politik und Verwaltung statt?	

Quelle : BW= Bürgerwerkstatt

Art: A= Anregung, F=Frage, K=Kritik, Z= Zustimmung

NR.	Thema	Quelle	Kapitel	Art	Text	Diskussion Vorschlag
110	Beirat	BW	7	A	Rhythmus verlängern! Das ist zu kurz!	(14 Bürgerschaft, 6 Politik, 5 Verwaltung) Alles weitere soll in der Geschäftsordnung konkretisiert und geregelt werden.
111		BW	7	A	Bürger sollten auch dann in den Beirat kommen können, wenn sie selbst sich dafür bewerben- nicht nur wenn sie zufällig ausgewählt werden.	
112		BW	7	A	Kinder und Jugendliche einbinden: Schülervertretungen, Kita-Vertreter, Stadtschulpflegschaft etc.	
113		BW	7	K	Ich bin negativ überrascht, dass im neu zu bildenden Beirat BB keine Vertreterinnen von Vereinen und Organisationen vertreten sind. Bei 1/3 zu 1/3 zu 1/3 können die Bürgerinnen schnell überstimmt werden.	
114		BW	7	K	Ich erwarte eine ausgewogene Mischung im Beirat BB: ¼ Bürgerinnen, ¼ Vereine, ¼ Verwaltung, ¼ Politik	
115		BW	7	K	Verwaltung und Politik wollen bestimmte Vorhaben! Bei diesem Modell haben sie eine 2/3 Mehrheit um eine Bürgerbeteiligungsform auszuwählen, die ihnen entgegen kommt.	
116		BW	8	A	Es muss die Möglichkeit geben, sich für den Beirat bewerben zu können! Per Los Interessierte zu finden ist schwierig.	
117		BW	8	A/F	Im Sinne eines Controllings? Im Sinne eines Controllings!	

Quelle : BW= Bürgerwerkstatt

Art: A= Anregung, F=Frage, K=Kritik, Z= Zustimmung